

DTV-Güterversicherungsbedingungen 2000
(DTV-Güter 2000)

Fassung Juli 2002

Vermögensschaden-Klausel

für die Versicherung nach den DTV-Güter 2000

1	Gegenstand der Versicherung Gegenstand der Versicherung sind nach den Bedingungen dieser Klausel Vermögensschäden gemäß Ziffer 3, die in Folge eines nach dem Güterversicherungsvertrag versicherten Transportes eintreten und nicht mit einem Güterschaden zusammenhängen (reine Vermögensschäden), sofern ein an diesem Transport beteiligter Verkehrsträger im Rahmen eines üblichen Verkehrsvertrages nach deutschem Recht dem Grunde nach haftet.	4.1.3	der Beschlagnahme, Entziehung oder sonstiger Eingriffe von hoher Hand;
		4.1.4	der Kernenergie;
		4.1.5	der Zahlungsunfähigkeit und des Zahlungsverzuges des Reeders, Charterers oder Betreibers des Schiffes oder sonstiger finanzieller Auseinandersetzungen mit den genannten Parteien, es sei denn, dass - der Versicherungsnehmer nachweist, dass er die genannten Parteien oder den beauftragten Spediteur mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns ausgewählt hat; - der Versicherungsnehmer bzw. Versicherte der Käufer ist und nach den Bedingungen des Kaufvertrags keinen Einfluss auf die Auswahl der am Transport beteiligten Personen nehmen konnte.
2	Versichertes Interesse Versichert ist ausschließlich das eigene Interesse des Versicherungsnehmers.		
3	Vermögensschäden Versichert sind ausschließlich Verspätungsschäden und Schäden aus Nachnahmefehlern.	4.2	<i>Falls nichts anderes vereinbart ist</i> , leistet der Versicherer keinen Ersatz für
		4.2.1	Personenschäden und daraus resultierende Folgeschäden;
4	Nicht versicherte Gefahren, nicht ersatzpflichtige Schäden	4.2.2	Vertragsstrafen (Pönale) und/oder pauschalierter Schadenersatz;
4.1	<i>Falls nichts anderes vereinbart ist</i> , sind ausgeschlossen die Gefahren	4.2.3	Schäden aus Nichteinhaltung unangemessener Lieferfristen bzw. -garantien;
4.1.1	des Krieges, Bürgerkrieges oder kriegsähnlicher Ereignisse und solche, die sich unabhängig vom Kriegszustand aus der feindlichen Verwendung von Kriegswerkzeugen sowie aus dem Vorhandensein von Kriegswerkzeugen als Folge einer dieser Gefahren ergeben;	4.2.4	Schäden im Zusammenhang mit der Erstattung oder Gewährung von Subventionen, staatlichen oder überstaatlichen Steuervorteilen oder sonstigen Förderungen;
		4.2.5	Schäden aus Preisdifferenzen oder nicht realisierten Mehrwerten der transportierten Güter, sowie Wechselkursschwankungen;
4.1.2	von Streik, Aussperrung, Arbeitsunruhen, terroristischen oder politischen Gewalttätigkeiten, unabhängig von der Anzahl der daran beteiligten Personen, Aufruhr und sonstigen bürgerliche Unruhen;	4.2.6	Schäden im Zusammenhang mit stornierten, geänderten oder ausbleibenden Folgeaufträgen;
		4.2.7	Schäden im Zusammenhang mit Finanzierung

gen;

- 4.2.8 Kosten der Rechtsverfolgung;
- 4.2.9 Schäden im Zusammenhang mit Zöllen oder sonstigen Forderungen von Zollbehörden.

5 Selbstbehalt

Falls nichts anderes vereinbart ist, trägt der Versicherungsnehmer von jedem ersatzpflichtigen Vermögensschaden EUR selbst.

6 Höchstentschädigung

Der Versicherer ersetzt versicherte Schäden auf Erstes Risiko in der nachgewiesenen Höhe unter Berücksichtigung eines vereinbarten Selbstbehaltes.

Falls nichts anderes vereinbart, ist die Entschädigung begrenzt auf.

- 6.1 EUR je Schadenfall
und
- 6.2 EUR je Schadenereignis
und
- 6.3 EUR für alle Schadenereignisse
eines Versicherungsjahres.

7 Prämie

Die Prämie ist im zugrunde liegenden Güterversicherungsvertrag aufgeführt.

8 Obliegenheiten

- 8.1 Sobald der Versicherungsnehmer vom Eintritt eines Transportschadens Kenntnis erlangt und ein daraus resultierender Vermögensschaden unmittelbar droht oder eingetreten ist, hat er dem Versicherer unverzüglich Anzeige zu erstatten.
- 8.2 Ergänzend gelten die Bestimmungen der Ziffern 15.2 und 15.4 bis 15.6 DTV Güter 2000.

9 Kündigung im Schadenfall

Nach Eintritt eines Versicherungsfalls können beide Parteien den Versicherungsvertrag kündigen. Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie muss spätestens einen Monat nach dem Abschluss der Verhandlungen über die Entschädigung zugehen. Der Versicherer hat eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten. Kündigt der Versicherungsnehmer, so kann er bestimmen, dass seine Kündigung sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird, jedoch spätestens zum Schluss der laufenden Versicherungsperiode.

10 Schlussbestimmung

